

Inhaltsverzeichnis

Zur Einführung	Seite 7
 <i>Karl Boland</i>	
Von der Armenfürsorge über die Wohlfahrtsfürsorge zur Volkswohlfahrt Zur historischen Entwicklung der wirtschaftlichen Wohlfahrtsfürsorge in den Städten Mönchengladbach und Rheydt von den späten Krisenjahren der Weimarer Republik bis in die erste Zeit des Nationalsozialismus. Mit einem kurzen historischen Rückblick auf die Armenfürsorge seit dem 19. Jahrhundert.	Seite 9
1. Armenpflege im 19. Jahrhundert in Mönchengladbach und Rheydt	Seite 9
2. Die staatliche Intervention im I. Weltkrieg und die Entwicklung in den frühen Weimarer Jahren	Seite 14
3. Zur Sozialstruktur, Beschäftigungs- und Einkommenssituation in Mönchengladbach und Rheydt: Niedrige Einkommen und unsichere Arbeitsplätze als Dauerschicksal der Arbeiterklasse	Seite 16
4. Wirtschaftskrise und wirtschaftliche Fürsorge ab 1928	Seite 23
4.1. Die Massenarbeitslosigkeit und ihre Folgen	Seite 23
4.2. Das Krisenmanagement der Wohlfahrtsverwaltungen auf Kosten der Armutsbevölkerung	Seite 28
4.3. Notstands-, Fürsorge- und Pflichtarbeit als Disziplinierungsmittel	Seite 30
4.4. Der freiwillige Arbeitsdienst (FAD) und die Militarisierung der Arbeit	Seite 32
5. Volkswohlfahrtspflege im Nationalsozialismus	Seite 34
5.1. Die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (NSV)	Seite 35
5.2. Das Winterhilfswerk (WHW)	Seite 40
5.3. Die kommunale Wohlfahrtsfürsorge nach 1933	Seite 41
5.3.1. Die "Arbeitsfürsorge" oder die Pflicht zur Arbeit	Seite 41
5.3.2. "Würdige" und "unwürdige" Hilfsbedürftige	Seite 45
5.3.3. Die Obdachlosenfürsorge	Seite 46
5.3.4. Die Trinkerfürsorge	Seite 47
5.3.5. Die Wandererfürsorge	Seite 48
 <i>Karl Boland</i>	
Zwangssterilisation oder die Medizinierung des Sozialen Zur nationalsozialistischen Gesundheitspolitik in Mönchengladbach und Rheydt	Seite 50
1. Das Trauma der Eugeniker: Die Herrschaft der "Minderwertigen"	Seite 50

2.	Gesundheit als bürgerliche Pflicht	Seite 52
3.	Kreisarzt und Kommunalarzt im dualen Gesundheitssystem bis zur Neuorganisation im Jahre 1935	Seite 53
4.	Die Neuregelung 1935: Die Gesundheitsämter werden zu Zentralen des Nazi-Rassismus	Seite 56
5.	Das "Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses" vom 14.7.1933	Seite 57
5.1.	Die Haltung der beiden Kirchen zum Sterilisationsgesetz	Seite 58
5.2.	Das quantitative Ausmaß der Sterilisationen in Mönchengladbach und Rheydt von 1934 bis 1938	Seite 61

Dagmar Kowollik

Anstaltsalltag zwischen Bewohner-Revolte, Prügelstrafe und Hitler-Begeisterung

Die evangelische Bildungs- und Pflegeanstalt "Hephata" in den 20er und 30er Jahren

Seite 67

Karl Boland

Über die Aussonderung der 'Unerziehbaren'

Die Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen in der Zeit von 1929 bis 1939

Seite 72

Quellen- und Literaturverzeichnis

Seite 78

Bildnachweis

Seite 81